

Chor der Landsknechte nun Fähnlein Sänger auf Historie eingeschworen

„Lodron“ gemustert und auf Fahne vereidigt – „Fortitudo“ als Schlachtruf

Mindelheim (ack). Zu den drei Frundsbergfestringfähnlein „Frundsberg“, „Helfenstein“ und „Rechberg-Schützen“ gesellte sich nun – gerade noch rechtzeitig vor dem Fest – ein viertes, das Fähnlein „Lodron“. Es ist der Chor der Landsknechte (Sängervereinigung), den es zu Frundsbergzeiten nicht gegeben hat. Die Sänger wurden am Sonntagabend in einem feierlichen Akt gemustert und auf die Historie, bzw. die rot-weißfarbene Fahne mit dem Wappen des Geschlechtes derer von Lodron, aus dem die zweite Frau Frundsbergs stammt, eingeschworen. Ihr Schlachtruf: „Fortitudo“. Landsknechtsvater Georg von Frundsberg (Albert Fischer) höchstpersönlich und sein Hauptmann „Horst der Gröschl-Maister“ (Sängervorstand Horst Gröschl) nahmen mit Hilfe der Stadtwache (Willi Schielle) die Musterung vor. Sie luden anschließend „zu gut Trunk und Speiß nach gueter alter Sitt“ unters sichere Dach der Fundushalle ein.

Historiengewandtete und neuzeitlich bekleidete Mitglieder des Frundsbergfestringes teils „bewaffnet“ mit Regenschirmen, die Fähnlein, der Landrat, Bürgermeister und andere Ehrengäste ließen sich die Musterung im Eicht nicht nehmen. Es goß in Strömen. Fanfarenbläser waren zur Stelle und auch der Spielmanszug. Dieser geleitete die mit langen Speißen bewaffneten Sänger, bzw. Fähnleinsmitglieder, mit Trommeln und Pfeifen zum Landsknechtsvater Georg von Frundsberg. Unterstützt von Hauptmann Horst der Gröschl-Maister und assistiert von Willi Schielle, der Stadtwache, rief dieser sechs Speißgesellen auf und musterte sie.

„Alles versoffen...“

Einfachen Sold erhielt „Arnulf von Scher und Kamm“ (Arnulf Bronnenmaier), Martl von der roten Wehr (Martin Lang) erhielt indessen den doppelten. Als Hans Stich von Kiefersau (Elke Gröschl) in Männerkleidung antrat, jedoch durchschaut wurde, schimpfte der Söldnerführer fürchterlich: „Liederliches Weibsbild“ und schickte sie zu den Marketenderin, bzw., zum Troß. Mehr Glück hatte da wieder Erich der Wafenschmied (Erich Lutzenberger), der bei der Musterung für geeignet befunden wurde und dem Herr von Frundsberg Doppelsold versprach. Warum er denn keine Waffe dabei habe, wurde der nächste Kandidat, Horst vom gelben Horn (Horst Walter) gefragt. Dieser: „Alles versoffa und verhurt“. Frundsberg entschied: Doppelsold und zwei Gulden, damit er sich wieder einen Krummhaken beschaffen könne. Pech hatte dann Kurt von Steinhau (Kurt Mauler), der

schrecklich hinkend vor den Landsknechtsvater trat. Er wurde nicht angenommen und als Knecht vom Rappenwirt erkannt. Die Stadtwache führte ihn ab.

Feldwaibel und andere Führer

Zuvor hatte der Hauptmann des neuen Fähnleins „Lodron“, Horst der Gröschl-Maister, die Führer seines Trupps vorgestellt, auf äußerste Historientreue achtend. Da waren seine „Feldwaibel“ Fritz von der Ton (Fritz Wölfle), der lange Kräuter Karl (Karl Wohlfahrt) und Peter der Bänker (Peter Hartmann), war der Schultheiß Walter von der Behringerwies (Walter Schubert), der Zahl- und Pfennigmeister Herbert von der Grünwaid (Herbert Thummerer), der Feld- und Musterschreiber Hubert von der Schwarzen Kunst (Hubert Göth), der rechtschaffende und kampferprobte Fähnrich Baschtl von der Schwyz (Sebastian Fraefel) und nicht zuletzt der wichtigste Mann, zuständig für Speis, Trunk und Troß, der „Hurrawaibel“ Otti von Stehlings (Otti Oberhofer).

Hüten vor Völlerei

Der Artikelbrief wurde verlesen, in dem unter anderem steht, daß das Fähnlein seinem Herrn, dem Kaiser und dem Hauptmann gefällig zu dienen und gehorsam zu sein hat und was es alles darf oder nicht darf, zum Beispiel „item sollen sie sich hüten vor Völlerei und viehischem Saufen, vor dem nichtsnutzig Zuetrinken und vor dem verderblichen Karten- und Knöchelspiel“ oder weiterhin „item, daß sie Gotteshäuser, Kirchen und Klausen, Witwen und Waisen, Mühlen Kindbeterinnen, Frauen und Jung-

frauen nicht schänden und lästern wollen, sondern sie schützen und schirmen und wie fromme Kriegsleut' handeln“ und daß „keiner vertraulich Sprach hält mit dem Feind oder unnötig Lärm macht“. Auch was die Marketender, Schankmaiden, Huren und alles Troßvolk tun und lassen darf, ist im Artikelbrief festgelegt. Die Hand wird zum Schwur erhoben und das Fähnlein auf die neue Fahne eingeschworen, die „nimmer in die Hand des Feindes geraten soll“.

Dank für „historisches Gewissen“

Wieder Trommelwirbel, Lieder der Landsknechte und Rückzug unter's sichere Dach der Fundushalle. Hier gab es dann für die regendurchweichten Sänger und ihre Gäste genügend Atzung und auch Reden, die aufgrund des wie mit Schleusen geöffneten Himmels an den Schluß der Musterung fielen. Dr. Manfred Schmid dankte dem Fähnlein und seinem Hauptmann Horst der Gröschl-Maister für die Organisation der Musterung und auch dem „Historischen Gewissen Mindelheims“, Dr. Reinhard Baumann für dessen Unterstützung.

Dieser – ebenso wie die anderen als Landsknechte gekommen – ging auf die Geschichte ein, speziell der des Geschlechtes von Lodron. Acht Vorschläge hatte er der Sängervereinigung Mindelheim zur Namensfindung für das Fähnlein unterbreitet. Alle hängen mit Frundsberg zusammen, so unter anderem Gruenenstein, Glunser Fähnlein, Fähnlein Häl von Mayenburg, Fähnlein Wertingen, Wittenbach, Schertlin, Fähnlein Reger oder Lang Caspar. Die Sänger-Landsknechte einigten sich auf Lodron.

Das Fähnlein Lodron mit seinen etwa 300 Knechten nahm 1526/28 am Romzug unter Georg von Frundsberg teil. Sein Hauptmann war damals Graf Ludwig von Lodron, der Bruder der zweiten Gemahlin Frundsbergs, Anna von Lodron. Das Geschlecht der Lodrons war alter Welschtiroler Adel des Trentins mit Stammsitz auf der Burg Lodron (Lodrone) in Yudikarien (Guidicarie) im Lagertal (rechtes Seitental des Etschtals), „Lodron a Laterano et Castel Romano“. Den Wahlspruch „Fortitudo“, was soviel heißt wie Tapferkeit und Kühnheit, wird nun ab sofort vom frisch gemusterten Fähnlein Lodron beim Frundsbergfest 1988 erschallen. Sie führen auch das Stammwappen der Lodrons, den gekrönten Löwen im Schild, bzw. in ihrer Fahne.